

# Berichte aus Berlin und Wiesbaden

## Adventskonferenz des SPD-Arbeitskreises 60 plus

**HERZHAUSEN.** Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus hatte sich zur Adventskonferenz in Vöhl-Herzhausen versammelt. Über 50 Mitglieder waren der Einladung des Vorstandes gefolgt.

Zunächst standen aktuelle landes- sowie bundespolitische Themen auf der Agenda. Als Gäste hatte der Unterbezirksvorsitzende Günther Trachte die Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer sowie die beiden Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke eingeladen. Dr. Sommer berichtete von der geplanten Wahlkreisreform in Hessen, welche die beiden Landtagswahlkreise in Waldeck-Frankenberg betreffen. Zudem richtete sie den Blick auf die Landtagswahl im kommenden Jahr. Ziel sei es, die beiden Wahlkreise direkt zu gewinnen.

Anschließend berichteten die beiden Bundestagsabgeordneten Dilcher und Dr. Franke über die aktuelle bundespolitische Situation. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft 60 plus, Günther Trachte, äußerte sich erfreut darüber, dass beide Wahlkreise bei der letzten Bundestagswahl von der SPD direkt gewonnen wurden. Der Wahlkreis Waldeck wurde zurückgewonnen und Esther Dilcher konnte erstmals in den Bundestag einziehen.

Nach den Vorträgen wurde rege über die aktuelle Situation bei der Regierungsbildung diskutiert – ob Große Koalition, Minderheitsregierung oder Neuwahl. Die beiden Abgeordneten nahmen viele Anregungen für die bevorstehenden Entscheidungen mit.

Zum Abschluss war noch über zwei von einem Frankfurter Mitglied eingereichte Anträge zu beraten. Ein Antrag befasste sich mit der Abschaffung der pauschalen Kapitalertragssteuer: Als alternative wurde eine Besteuerung aller Kapitalerträge mit dem persönlichen Steuersatz vorgeschlagen. Es könne nicht sein, dass Kapitalerträge durch Aktienhandel niedriger besteuert werden als Einkommen von Arbeitnehmern, hieß es zur Begründung.

### *Anträge angenommen*

Der zweite Antrag behandelte eine grundsätzliche Reform der Mehrwertsteuersätze. Es sei nicht zu verstehen, dass beispielsweise Schnitzel auf dem Teller mit 19 Prozent, Schnitzel im Brötchen hingegen nur mit 7 Prozent besteuert würden. Hier sollte eine grundsätzliche und umfassende Reform angegangen werden. Beide Anträge, die sich an die SPD-Bundestagsfraktion richten, wurden mit großer Mehrheit angenommen. (nh/off)